

NEONAZIS IN NRW

Wichtiger Hinweis:

Sie sehen eine Archivseite von WDR.de. Diese Informationen sind möglicherweise nicht mehr aktuell und geben den Stand des Veröffentlichungstages wieder. Aktuelle Informationen finden Sie stets auf unserer [Homepage](#).



Stand vom 06.11.2003

"Vielleicht hätten wir die totgeschlagen"**Auf Bewährung: Ein gewaltbereiter Neonazi erzählt (Teil 1)**

Von Dominik Reinle

Rechtsextrem, gewalttätig und vorbestraft: "Hermann G." ist 21 Jahre alt und gehört zur Neonazi-Szene in NRW. Bis seine Bewährungsfrist ausgelaufen ist, will er nicht mehr prügeln. Was kommt danach? Möglicherweise ändert er sein Verhalten – sagt sein Sozialarbeiter.

November 2003, irgendwo im Ruhrgebiet: Pünktlich erscheint Hermann G. (*Name geändert*) am verabredeten Treffpunkt. Mittelgroß, schlank und unauffällig gekleidet - aber nur auf den ersten Blick. Unter seiner Jacke trägt er ein schwarzes Sweat-Shirt mit der Aufschrift → "Combat 18". "Das ist eine rechtsextreme Organisation aus England, aber hier nicht verboten", erklärt er. Sein Standpunkt ist klar: "Wir leben in keiner Demokratie." In der Bundesrepublik gebe es keine Meinungsfreiheit. Die Rechten müssten den Mund halten, die Linken dürften alles sagen - "auch Deutschland verrecke". Er spricht in kurzen, abgehackten Sätzen. "Ich fühle mich persönlich betroffen, wenn ich einen mit einem T-Shirt sehe, wo drauf steht ‚Schieß drauf, Deutscher zu sein!‘" Er empfinde dann nur noch "Hass", sagt er genervt. Seine Wut haben schon viele zu spüren bekommen. Wegen schwerer Körperverletzung und Bedrohung ist er Ende 2002 zu einer Bewährungsstrafe verurteilt worden. Wenn er innerhalb von drei Jahren erneut straffällig wird, muss er für eineinhalb Jahre ins Gefängnis.



"Hermann G." mit Sturmhaube

"Heute noch bleibende Schäden"

"Jedes Wochenende zweimal verhaftet"

Anfang 2001 hatte Hermann G. eine Gruppe aus "Neonazis, Skinheads und Hooligans" gegründet. "Der harte Kern bestand aus zwölf Mann und ich war der selbsternannte Führer." Man habe sich getroffen, sich "ein bisschen Alkohol eingeflößt" und sei dann "Punker klatschen" gegangen. "Die Hauptsache war Alkohol und Gewalt, jeden Tag." Zur Bewährungsstrafe kam es, als Hermann G. von einem Punker angezeigt wurde, der von ihm "richtig vermöbelt" worden war. "Der hat heute noch bleibende Schäden." Weil der Punker ein durchgestrichenes Hakenkreuz auf seiner Jacke trug, schleuderte Hermann G. ihm einen großen Stein gegen die Nieren. "Da war der schon am Zucken." Dann habe Hermann G. einmal ausgeholt und zugeschlagen: "Glückstreffer, sechsfacher Nasenbeinbruch".

Im Prozess wurden auch die anderen Straftaten verhandelt: Bedrohung mit einer Gaspistole, Schlägereien im Fußballstadion, Randalen auf öffentlichen Festen. "Wir wurden jedes Wochenende zweimal verhaftet, einmal freitags, einmal samstags." Auch der Überfall auf ein Jugendzentrum sei "ans Tageslicht" gekommen. Ziel der 15 Bewaffneten seien drei Satanisten gewesen, "weil ich die nicht leiden kann". Hermann G. hatte "einen Baseball-Schläger, CS-Gas, eine Knarre und ein Springmesser" dabei. Doch die Satanisten hatten sich rechtzeitig versteckt. "Wenn wir auf die drei Vögel losgegangen wären, weiß ich nicht, was da passiert wäre. Vielleicht hätten wir die totgeschlagen."

Links

- [Teil 2 des Neonazi-Porträts](#)
- [Dossier: Neonazis in NRW](#)

Hermann G. bereut seine Taten nicht. Im Nachhinein sei er zwar froh, dass seine Gruppe kein Asylbewerberheim angesteckt habe. "Aber wenn ich ehrlich bin, sehe ich das nicht vom Aspekt her, dass da keiner zu Schaden gekommen ist." Für ihn zählt, dass er "nicht noch mehr Strafe" kriegt.

>>> Zweiter Teil: Neonazi "Hermann G." spricht über seine Zukunft. Bitte hier klicken!

Mehr zum Thema

- [Polizei-Pensionär betreut Nazi-Aussteiger](#)
Aussteigerhilfen für junge Männer aus der rechten Szene (12.02.03)
- [Behrens warnt vor intellektuellen Nazis](#)
Studie des NRW-Verfassungsschutzes über die 'Neue Rechte' (25.04.03)
- [Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in Deutschland](#)
Daten, Fakten, Hintergründe von "Funkhaus Europa"
- ① [Handeln gegen Rechtsextremismus](#)
Dossier von tagesschau.de
- 🌐 [Was tun gegen rechts?](#)
Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit (IDA-NRW)
- 🌐 [Online-Lexikon Rechtsextremismus](#)
Ein Service des Informationsdienstes gegen Rechtsextremismus (IDGR)